Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 12: **Wintersport : neue und alte Spielformen auf Eis und Schnee = Sports d'hiver : jeux nouveaux et anciens sur neige et sur glace = Sport invernali : giochi nuovi e vecchi sul ghiaccio e la neve**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Photos:
Emanuel Ammon, Luzern

Unsere Alpen wurden in der Mitte des letzten Jahrhunderts für erholsame Ferien im Sommer entdeckt. Und im Winter? Da blieben die Gäste zu Hause in ihren Städten sitzen. Findungsreiche Hoteliers versuchten daher mit allerhand Tricks, die Gäste auch im Winter in die Schweiz zu locken. «Wetten, dass Euch die Bergwelt im Winter genauso fasziniert wie im Sommer?» verkündete ein Oberengadiner Hotelier. Die Gäste gingen das Spiel ein, reisten im Januar in die Alpen – und blieben bis ins Frühjahr hinein. Die gefrorenen Seen, die Eiszapfen an den Chaletdächern und die schneeweiss verzuckerten Bergspitzen hatten die Gäste verzaubert. Zur Unterhaltung der ersten Wintertouristen erstellten die Gastorte Eisbahnen und Schlittelwege und propagierten das Skifahren. Die Eisbahnen wurden bald von den Engländern in Beschlag genommen für ihr geliebtes Curlingspiel, in Davos drehten Eisschnelläufer auf der Vorläuferin der später weltberühmten Bahn erste Runden.
Und natürlich das Skifahren! Der heute populärste Wintersport verbreitete sich nur zaghaft. Erste Versuche wurden bereits Mitte des letzten Jahrhunderts unternommen, auf selbstgebastelten Konstruktionen auf dem Schnee herumzurutschen. Doch daran geglaubt, dass man mit solchen Geräten dereinst flotte Talfahrten unternehmen kann, hatte damals eigentlich noch niemand recht. Denn tatsächlich waren diese ersten Geräte für das coupierte Gelände unserer Alpen wenig tauglich. Weil die Pioniere als Spinner bezeichnet wurden, führten sie ihre Abfahrten wohlweislich nachts durch. Ihre Versuche lassen sich nur schwer mit dem Vergnügen des heutigen Skifahrens vergleichen, denn eigentlich fehlte fast alles, was den Spass des Skifahrens erst ausmacht: Sonne, stiebender Schnee und Geschwindigkeit.
Das Skifahren geniesst eine Popularität in unserem Alpenland, die so ausserordentlich ist, dass es sich ohne Mühe in die Reihe der Clichés über die Schweiz einfügt wie Schokolade, Kuckucksuhr und satte Alpwiesen. Aber haben die Schweizer denn das Skifahren erfunden? Nein. Die Engländer und Deutschen lehrten die Schweizer Skifahren. Und auch erst, nachdem das lange Gerät als Fortbewegungsmittel im Schnee in nordischen Ländern schon seit 1000 Jahren im Gebrauch war. Urgeschichtsforscher behaupten gar, in 5000jährigen Wandzeichnungen Skis zu erkennen.
Die vorliegende Nummer zeigt Spielformen des Skifahrens wie Skisegeln, Skiakrobatik oder Schneeschuhlaufen sowie alternative Sportarten auf dem Eis. Die Illustrationen zeigen nur einen kleinen Teil aller Möglichkeiten; denn der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. *Esther Woerdehoff*

Titelbild: Skisegeln auf dem Titlis.
Frontispiz: Eisschnellauf.
Links: Eissurfen auf dem Silvaplanersee

Page de couverture: ski à voile au Titlis.
Frontispice: Patinage de vitesse.
A gauche: surf sur glace au lac de Silvaplana

Copertina: Sci a vela sul Titlis.
Frontespizio: Gare di velocità.
A sinistra: Pattinaggio a vela sul lago di Silvaplana

Cover: Ski sailing on Mount Titlis.
Frontispiece: Speed skating.
Left: Ice surfing on the Lake of Silvaplana

Inhalt / Sommaire

Eisschnellauf
Patinage de vitesse
Speed skating **4**

Max Triet: Geschichte des Eisschnellaufs
Histoire du patinage de vitesse
The Story of Speed Skating **5**

Esther Woerdehoff: Zürcher Seegfrörni **14**

Hans Peter Berger: Der Wintersport erobert die Alpen
Winter sports in the Alps **17**

Polo auf dem St.-Moritzer-See
Reiterspiel der Könige
The equestrian game of kings **18**

Eisstockschiessen
Birilli su ghiaccio
Ice shooting **24**

Schneeschuhlaufen
Patinage sur raquettes
Snowshoes **28**

Nur Fliegen ist schöner
«Schwebelauf» / «Ski plané»
«Discesa a vela» / «Hover skiing» **31**

Max Triet: Wie der Ski die Schweiz eroberte **33**

Pionniers des sports d'hiver **34**

Roberto Mazzoleni: Skiakrobatik **39**

Hans Peter Berger: Pioniere des Wintersports **40**

Les gels du lac de Zurich
When Zurich's lake freezes over
Impressum **42**

Rubriken ab Seite **43**
Wintersport aktuell
Ausstellungen / Expositions
Bücher / Livres
SVZ-Nachrichten
Veranstaltungen / Manifestations

Thema der nächsten Ausgabe: Gipfelstürmer